Gemeindebrief

für Jugenheim und Balkhausen

5/2022 Dezember 2022/Januar 2023

Foto: A. Pforr

INHALT

An(ge)dacht ..... Seite 3
Die Kapitänin geht von Bord ..... Seite 4
Eine-Welt-Adventsverkauf ..... Seite 4
Neue Pfarrerin im Gemeindenetz ..... Seite 5
Elternzeit Pfr. Kahlert ..... Seite 5
Start ins neue Konfijahr ..... Seite 6
Kultur am Freitagabend ..... Seite 7
Babenhäuser Pfarrerkabarett ..... Seite 8
Konzert Vokalensemble Anima ..... Seite 8
Unterstützung für Geflüchtete ..... Seite 9
Neue Nachbarschaften ..... Seite 10
Kinderseite ..... Seite 11
Neustart Kinderchor ..... Seite 12
Neue Haustür fürs Pfarrhaus ..... Seite 13
Neue Dekanatskantorin ..... Seite 14
Brot für die Welt ..... Seite 15
Impressum ..... Seite 15
Freud und Leid ..... Seite 16
Offene Kirche im Advent ..... Seite 16
Unsere Angebote ..... Seite 17
Mini-Gottesdienste ..... Seite 17
Gottesdienste ..... Seiten 18-20

KONTAKTE

Gemeindebüro Jugenheim
Alexanderstraße 13
64342 Seeheim-Jugenheim

Gemeindesekretärin
Marianne Wilhelm

Tel.: 06257-3326
Fax: 06257-64174
Mail: kirchengemeinde.jugenheim-bergstrasse@ekhn.de
Homepage: www.ev-gemeindenetz-nb.de

Öffnungszeiten des Gemeindebüros:
Di, Mi, Fr: 10.00 - 12.00 Uhr;
Do: 15.30 - 17.30 Uhr

Pfarrpersonen:
Miriam Fleischhacker
Mail: miriam.fleischhacker@ekhn.de
Tel.: 06257-3326

Christoph Kahlert
Mail: christoph.kahlert@ekhn.de
Tel.: 0176-69605638

Alexanderstraße 13
64342 Seeheim-Jugenheim

Gemeindehaus
Lindenstraße 6

Hausmeister
Andreas Hechler
Lindenstraße 6
Tel.: 06257-9193444

Evangelische Kindertagesstätte
Leitung: Ulrike Sommer
Lindenstraße 8
64342 Seeheim-Jugenheim
Tel.: 06257-7614
Mail: Kita.Jugenheim-Bergstrasse@ekhn.de

Kirchenmusik
Clemens Fricke (Kirchenchor)
Tel.: 06257 6468175
Mail clemens.fricke@bfmuk.de

Marie-Charlotte v. Lehsten (Organistin und Kinderchor)
Mail: mclehsten@gmail.com

Wolfgang Seidemann (Bläserchor Balkhausen)
Mail: riedstadtmusik@web.de
Tel.: 06158-73187

Hermann Waßmuth (Organist)
Tel.: 06257-62029
Mail: Hermann.Wassmuth@t-online.de

Spendenkonto (auch Stiftung):
Sparkasse Darmstadt
IBAN: DE36508501500024001857
BIC: HELADEF1DAS

Konto Förderkreis Bergkirche:
Sparkasse Darmstadt
IBAN: DE67508501500024007022
BIC: HELADEF1DAS

Telefonseelsorge
0800 - 111 0 111
0800 - 111 0 222
(gebührenfrei)

Hospiz Bergstraße
Kalkgasse 13, 64625 Bensheim
Tel.: 06251 17528-0
Mail: post@hospiz-bergstrasse.de
Homepage: www.hospiz-bergstrasse.de

Hospizverein Pfungstadt und Nördliche Bergstraße e.V.
Mühlstr. 84, 64319 Pfungstadt
Tel.: 06157 - 911100
Mail: hospiz.pfungstadt@t-online.de
Homepage: www.hospizverein-pfungstadt.de

Friede auf Erden!

Von Kirchenpräsident Volker Jung

Frieden auf Erden! – Das steht mitten in der Weihnachtsgeschichte. Es sind Worte aus dem Gesang der Engel in der Heiligen Nacht. Die Szene spielt bei den Hirten auf dem Feld. Plötzlich ist der Himmel erleuchtet. Ein Engel spricht zu den erschrockenen Männern und Frauen: „Fürchtet euch nicht! Siehe ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids.“ Dann redet er über das Kind in Windeln im Stall in Bethlehem. Die Worte sind eine Predigt. So hat der Reformator Martin Luther das einmal erklärt. Und er hat weiter gesagt: „Auf eine Predigt gehört ein fröhlicher Gesang.“ Der Gesang der Engel antwortet auf die Engelspredigt. Bis heute gehört er fest zur Liturgie christlicher Gottesdienste: „Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens.“

Foto: Peter Bongart

An diese weihnachtliche Friedensmusik musste ich in diesem Jahr schon am 9. März denken. Zwei Wochen nach Putins verbrecherischem Überfall auf die Ukraine standen russische Panzer und Truppentransporter an den Stadtgrenzen Kiews. Aber in der Stadtmitte, auf dem Maidan-Platz, versammelten sich am gleichen Tag bei winterlichen Temperaturen Musikerinnen und Musiker mit ihren Instrumenten. Das Kyiv Classic Orchestra gab ein kurzes Konzert und spielte zum Abschluss Beethovens Ode an die Freude mit ihrer Friedensbotschaft, dass alle Menschen Schwestern und Brüder würden. Auf ganz eigene Weise stimmt diese Musik ein in den Gesang der Engel. Der singt vom Wunsch Gottes für die Menschen seines Wohlgefallens. Und das sind alle Menschen.

Die Engel singen davon, dass Frieden auf Erden Gottes Wunsch ist für diese Welt. Der Wunsch steht oft gegen das, was Menschen einander antun. Das Kind in der Krippe aber ist das große Zeichen Gottes dafür, dass Gott Frieden will.

Das Kind wird später als erwachsener Mensch über den Frieden reden. Er wird sagen: „Selig sind die Friedensstifter.“ Und wird zur Liebe rufen – zur Nächstenliebe und sogar zur Feindesliebe. Er selbst wird nicht als König triumphieren. Sein Leben steht dafür, dass wirklicher Frieden nicht durch Waffen erreicht werden kann – auch wenn es manchmal erforderlich ist, Verbrechern im äußersten Fall mit Gewalt Einhalt zu gebieten. Frieden kann nur werden, wenn die Menschen dazu bereit sind – aus ihrem Innersten heraus, aus ihren Herzen. Es gibt keinen Frieden, wenn Menschen unversöhnlich gegeneinanderstehen. Das ist auch so, wenn dort gestritten wird, wo die Geborgenheit am wertvollsten ist – unter Freundinnen und Freunden und in Familien.

Frieden auf Erden! – Die Engel werden es zu diesem Weihnachtsfest nicht so singen wie damals in der Heiligen Nacht auf den Hirtenfeldern in Bethlehem – bei offenem und hell erleuchtetem Himmel. Aber ihr Gesang ist in der Welt und die große Botschaft vom Frieden Gottes für alle Menschen. Wir können es machen wie die Frauen und Männer auf dem Hirtenfeld in Bethlehem: Hingehen und schauen und danach erzählen – vom Kind in der Krippe und der Friedensbotschaft Gottes. Oder besser noch: Das Lied vom Frieden selber singen und danach handeln. Da freuen sich die Engel. Gott sowieso. Und das Kind in der Krippe natürlich auch.

Ich wünsche Ihnen ein gesegnetes
und friedliches Weihnachtsfest!

Ihr Volker Jung

Die Kapitänin geht von Bord

Als die Konfis vor wenigen Wochen die Bergkirche kennenlernten, war auch Renate Buchmann mit dabei – manch einer sagt in Jugenheim schon augenzwinkernd, dass Renate Buchmann, die seit über 40 Jahren mit wenigen Unterbrechungen das Küsteramt ausfüllt, fast schon „zum Inventar“ unserer Kirchengemeinde gehört.

Foto: Pforr

Ein Konfi fragte, sichtlich beeindruckt von dieser langen Dienstzeit, wie lang sie diesen Job denn noch machen wolle. „So lang es eben geht.“ - eine typisch Buchmannsche Antwort.

Nun geht es nicht mehr. Und dies im fortgeschrittenen Alter selbst zu erkennen und die Konsequenzen daraus zu ziehen – dafür gebührt Renate Buchmann höchster Respekt. Vor allem, wenn man bedenkt, wie sehr sie sich mit diesem Beruf identifiziert hat. Wobei hier gleich Widerspruch käme: „Das Küsteramt ist kein Beruf, es ist Berufung!“ Recht hat sie! Sie hat diese Berufung gespürt und in einem Maße ausgefüllt, wie es sich jeder Pfarrer und jede Gemeinde nur wünschen kann.

Stets zuverlässig hat sie gewissenhaft die Vor- und Nachbereitung unzähliger Gottesdienste und anderer Veranstaltungen übernommen. Eine Arbeit, ohne die unser gemeindliches Leben nicht möglich wäre. Doch ihr Engagement war nicht auf „Dienst nach Vorschrift“ begrenzt. Bei Besprechungen brachte Renate Buchmann jedes Mal neu ihre Beobachtungen und Vorschläge mit der ihr eigenen Vehemenz ein. Und sie schaffte es doch, mit einem „Jaaaaa… Ist schon ok, wird gemacht.“ Dinge umzusetzen, die sie selbst anders entschieden hätte.

Nun geht die „Kapitänin im Kirchenschiff“, wie ein Artikel 1997 zu ihrem zwischenzeitlichen Ruhestand betitelt war, tatsächlich von Bord. Am 1. Advent, dem 27. November, wird sie um 11:00 Uhr in der Bergkirche verabschiedet.

Liebe Frau Buchmann, die Kirchengemeinde Jugenheim wird Sie vermissen! Haben Sie Dank für die unzähligen Stunden, mit denen Sie so viele Gottesdienste und Veranstaltungen erst möglich gemacht haben! Wir wünschen Ihnen Gottes Segen für die Zeit des Ruhestands und wünschen Ihnen von Herzen eine erfüllte Zeit!

Für den Kirchenvorstand: Pfr. Christoph Kahlert

Eine-Welt-Adventsverkauf

In diesem Jahr steht die Holzhütte der Eine-Welt-Arbeitsgruppe neben der Verkaufsstelle der Bäckerei Schwind in der Hauptstraße.

Neben Kaffee, Tee, Honig und Süßwaren gibt es auch wieder viel Handwerkskunst aus aller Welt zu bestaunen und zu kaufen. Kleine und größere Weihnachtsgeschenke liegen für Ihren Einkauf bereit.

Die Verkaufstage sind:

Donnerstag, 1. Dezember	Freitag, 2. Dezember
Donnerstag, 8. Dezember	Freitag, 9. Dezember
Donnerstag, 15. Dezember	Freitag, 16. Dezember

jeweils von 9.00 Uhr bis 18.00 Uhr

Wir freuen uns auf Ihren Besuch, *Ihre Eine-Welt-Arbeitsgruppe*

Neue Pfarrerin im Gemeindenetz

Hallo liebe Menschen an der Bergstraße,

bald werden Sie auf ein neues Gesicht im Gemeindenetz treffen: Ab Dezember bin ich Pfarrerin in Alsbach! Ich freue mich riesig auf diese Aufgabe und vor allem darauf, viele Menschen persönlich kennen zu lernen. Vielleicht fragen Sie sich aber jetzt schon: Wer ist denn die „Neue"?

Foto: H. Woernle

Ich bin gebürtige Mittelhessin. In Gießen bin ich aufgewachsen und habe dort bis heute Familie. Dort habe ich Kirche kennengelernt als Ort, an dem ich mich ausprobieren kann und an dem mir etwas zugetraut wird. Sei es als Konfi-Teamerin oder beim Gestalten von Jugendgottesdiensten – in meiner Heimatgemeinde konnte ich mich einbringen mit dem, was mich beschäftigt und was mir Spaß macht. Außerdem gab es dort immer Menschen, die mit mir zusammen Fragen gestellt, geglaubt und gezweifelt haben, die auch Anteil am Leben der anderen genommen haben. Diese Erfahrungen haben meinen Glauben und mein Bild von Kirche bis heute geprägt.

Zum Studium zog es mich zunächst nur ein paar Kilometer lahnaufwärts ins schöne Marburg, später auch für einige Semester nach Münster und für ein Praktikum nach Jerusalem. In dieser Zeit konnte ich mich nicht nur in die Theologie in all ihrer Vielfalt vertiefen, sondern habe in Marburg auch meinen Mann kennengelernt. Mit ihm gemeinsam werde ich bald im Pfarrhaus leben.

Fürs Vikariat – die praktische Ausbildungsphase nach dem Studium – führte unser Weg nach Darmstadt. Hier hat sich für mich bestätigt, was für ein wunderschöner Beruf der Pfarrberuf ist! Besonders gefallen hat mir die Arbeit im Team, sowohl mit den anderen Hauptamtlichen als auch mit vielen verschiedenen Ehrenamtlichen. Außerdem liegt mir ein vielfältiges Gottesdienstleben am Herzen. Diese Liebe konnte ich im letzten Jahr als Assistentin am Theologischen Seminar in Herborn im Fach Gottesdienst vertiefen und mit anderen teilen. Ich freue mich sehr darüber, im Gemeindenetz an diese Erfahrungen anknüpfen zu können!

In meiner freien Zeit bin ich auf der Yogamatte oder im Sessel mit einem guten Buch und einer Tasse Tee in der Hand anzutreffen. Außerdem bin ich gerne draußen unterwegs. Ich freue mich, die Wanderschuhe künftig direkt an der Haustür schnüren zu können und die schönsten Wege rund um Alsbach zu entdecken.

Herzliche Grüße,
Hannah Woernle

Elternzeit Christoph Kahlert

Nach der Geburt unserer Tochter Rahel Ende April freue ich mich auf eine intensive Familienzeit: Ich werde vom 27. November bis zum 30. Juni 2023 in Elternzeit sein. In dieser Zeit wird meine Frau ihr Vikariat in Hähnlein abschließen. Auch wenn ich nicht im Gemeindedienst bin, werde ich sicherlich trotzdem von Zeit zu Zeit in Jugenheim sein.
Meine Kollegin Miriam Fleischhacker übernimmt dann 75% der Jugenheimer Pfarrstelle, sodass die unbesetzten 25% wohl nur an wenigen Stellen sichtbar werden. Ab Juli 2023 teilen wir uns dann wie bisher die Pfarrstelle je zur Hälfte auf.

Ich wünsche Ihnen bis dahin eine gesegnete Zeit!
Ihr Christoph Kahlert

Start ins neue Konfijahr

Ein neues Konfijahr hat begonnen. Dieses Jahr hat sich eine Gruppe von neun Konfirmandinnen und Konfirmanden auf den Weg gemacht, ihren Glauben zu entdecken: Danielle Roux, Finja Schneider, Greta Bargl, Jannis Kiesewetter, Julia Peter, Lena Wagemann, Marlene Schneider, Matthias Degenhart und Serafina Heller.

Foto: C. Friedrich

Aber nicht nur neue Konfis, sondern auch neue Teamerinnen und Teamer sind dieses Jahr am Start und begleiten die Konfis gemeinsam mit Christoph Kahlert auf ihrem Weg durch die Konfizeit bis zur Konfirmation. Dazu gehören Dana Roßkamp, Emely Wilhelm, Finn Kostial, Julia Krahmer, Kaya Bünning, Lotta Rückziegel, Paul Bargl und Clara Friedrich.

Mit viel Spaß und Freude wurde das diesjährige Konfijahr wieder eröffnet. Um den Konfis die Möglichkeit zu geben, auch mit Konfis außerhalb der eigenen Gruppe in Kontakt zu kommen, wurde zu Beginn gemeinsam mit Alsbach ein Kennenlerntag organisiert. Früh morgens sind wir mit den Fahrrädern Richtung Alsbach aufgebrochen, um dort die Alsbacher Konfis einzusammeln. Gemeinsam ging es dann weiter zum Gemeindehaus Hähnlein. Dort angekommen, haben wir auch schon direkt mit den ersten Spielen begonnen. Anfangs hatten wir noch Glück mit dem Wetter und konnten uns draußen aufhalten. Pünktlich zum Mittagessen hat es dann angefangen zu regnen und wir haben es uns drinnen gemütlich gemacht. Nach dem Pizzaessen haben die Konfi-Gruppen erstmal getrennt voneinander weitergemacht, um sich auch nochmal innerhalb der eigenen Konfi-Gruppe besser kennen zu lernen. Um die Stimmung etwas aufzulockern, haben wir auch hier wieder ein paar lustige Kennlernspiele gespielt. Bevor der Tag dann schließlich zu Ende ging, haben wir uns nochmal in der großen Gruppe zusammengefunden, Musik gemacht und ein letztes Spiel gespielt. Der Tag kam bei den Konfis sehr gut an und es gab für die Konfis viel zu lachen.

Der Begrüßungsgottesdienst der Jugenheimer Konfirmanden und Konfirmandinnen war ebenfalls sehr schön. Die neuen Konfis haben sich gegenseitig mit ein paar Worten vorgestellt und wurden von der Gemeinde begrüßt. Auch die Konfi-Teamer wurden vorgestellt, die im Gottesdienst auch gleich mitgewirkt haben. Eine langjährige Teamerin, die die Kinder- und Jugendarbeit der Gemeinde in den letzten Jahren maßgeblich unterstützt hat, mussten wir leider gleichzeitig verabschieden: Marianne Masak verlässt Jugenheim um ein Studium zu beginnen.

Foto: C. Friedrich

Auch der Jugendgottesdienst auf Schloss Auerbach war eine coole Erfahrung für die Konfis. Treffpunkt war das Gemeindehaus in Zwingenberg. Hier haben sich die Konfigruppen aus Alsbach, Zwingenberg und Jugenheim am späten Nachmittag versammelt. Gemeinsam sind wir dann aufgebrochen und dick eingepackt mit genug Proviant in der Tasche losgewandert. Der Zwiebellook hat sich schnell als bewährt erwiesen, da der Anstieg dann doch sportlicher war als gedacht. Oben angekommen, wurden wir dann mit Brezeln und kühlen Getränken belohnt. Außer uns waren noch viele weitere Konfigruppen anwesend und es haben sich nach und nach immer mehr Konfis auf dem Schloss versammelt. Es wurden viele mitreißende Lieder gesungen und ein Rollenspiel vorgeführt, rund um das Thema “Was ist Frieden?”. Die Stimmung war sehr ausgelassen und die Konfis haben lautstark mitgesungen. Auch wenn es teilweise sehr laut war, die Konfis hatten definitiv ihren Spaß!

Für die bevorstehende Konfizeit sind auf jeden Fall noch viele weitere Projekte und Ausflüge geplant, auf die sich die Konfis schon jetzt freuen können;)

Clara Friedrich

KULTUR
am Freitagabend

2. Dezember 2022 **„Wie die Zeit nach Jugenheim kam“**
Ein Abend mit Turmuhrenforscher Christian Borck

6. Januar 2023 **Keine Veranstaltung (Winterpause)**

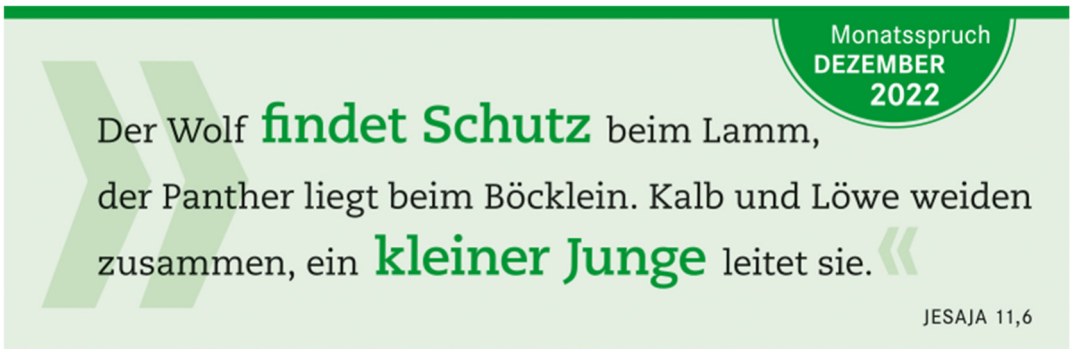
jeweils um 19.30 Uhr
im Ev. Gemeindehaus, Lindenstr. 6, Jugenheim
Eintritt frei. Um eine Spende zur Unterstützung der Veranstaltungsreihe wird gebeten.

150 Jahre und immer noch nicht müde

In der Dezember-Veranstaltung in unserer Reihe „Kultur am Freitagabend“ wird der Turmuhrenforscher Christian Borck aus Breuberg eine Einführung in das Thema der öffentlichen Turmuhren geben. Nach einer Übersicht, angefangen von den ersten Sonnenuhren bis hin zur „Atomzeit“ der Gegenwart, liegt der Schwerpunkt der Ausführungen natürlich auf der mechanischen Ritzert-Turmuhr der Jugenheimer Bergkirche, die in diesem Jahr ihr 150-jähriges Jubiläum hatte.

Da die Firma Ritzert das überwiegende Forschungsgebiet von Herrn Borck ist, wird er viele Details und einige Anekdoten aus den vergangenen Jahren weitergeben. Kleine Glockenmodelle, Zeichnungen und Turmuhrenteile veranschaulichen das Thema und ein bisschen Kopfrechnen wird auch dabei sein – schließlich wollen wir ja wissen, was die Stunde geschlagen hat und wie das geht.

Herr Borck und Herr Dr. Türck an der Ritzert-Uhr im Turm der Evang. Bergkirche Jugenheim



Mach Kain Stress

Babenhäuser Pfarrerkabarett in Jugenheim

Der Trainer von Bayern München bekommt nach dem Ausscheiden seines Vereins aus der Champions-League 450 Morddrohungen bei Instagram, und „nach jedem Spiel eigentlich – egal ob wir gewinnen oder verlieren." Wenn er eine Dreierkette ankündigt, bekommt er mehr als bei einer Viererkette. Rettungskräfte und Feuerwehrleute bekommen schon mal Prügel bei einem Einsatz und Bürgermeister werden aus dem Amt gemobbt, wenn sie es wagen, irgendwas zu unternehmen, was einer Handvoll Wutbürgern gegen den Strich geht. Wo leben wir eigentlich? In Wuthausen? Choleristan? Kann sich jetzt jeder Simpel zum Westentaschendiktator upgraden, nur weil er ein Smartphone und 35 Follower hat? Was ist mit Respekt? Und Anstand? Im Funkloch verschwunden?
In ihrem 15. Programm gehen die beiden grauhaarigen Pfarrerkabarettisten auf die Suche nach der verlorenen Vernunft. Bestimmt werden sie fündig bei ihrem intelligenten, geschmackvollen und aufs Äußerste zahlungsbereiten Publikum, das ihnen nun schon seit über 25 Jahren „in Hessen und den angrenzenden Kontinenten" die Treue hält. Kein Wunder, verkünden Hans-Joachim Greifenstein und Clajo Herrmann unverdrossen ihre Kernbotschaft, die da lautet: „Eigentlich ist die Welt trotz allem ganz gut. Die Leute müssen es nur merken. Und mit uns fest dran glauben."

Wir freuen uns, Ihnen mitteilen zu können: Im Rahmen unserer Reihe „Kultur am Freitagabend" wird am 3. Februar 2023 um 19.30 Uhr das Erste Allgemeine Babenhäuser Pfarrer(!) Kabarett in der Evang. Bergkirche Jugenheim gastieren. **Die Kirche wird an diesem Abend geheizt.**
Vorverkauf im Evang. Gemeindebüro Jugenheim, Alexanderstr. 13, ab 6. Dezember 2022 zu den üblichen Bürozeiten (Di, Mi, Fr 10.00 - 12.00 Uhr; Do 15.30 - 17.30 Uhr). Die Karten kosten im Vorverkauf 23 Euro und an der Abendkasse 26 Euro.

Ehre sei Gott in der Höhe und Frieden auf Erden!

Konzert des Vokalensembles Anima in Jugenheim

Am Donnerstag, den 8. Dezember 2022, ist das Vokalensemble Anima um 19.00 Uhr in der Evang. Bergkirche Jugenheim mit Vokalmusik aus acht Jahrhunderten zu hören. Die vier Musiker singen geistliche Lieder, byzantinische Gesänge, Vokalweisen und Balladen aus Osteuropa, aus Russland, der Ukraine, Serbien und Bulgarien. Die in St. Petersburg am Konservatorium ausgebildeten Musiker Victor Smirnow (Tenor und Künstlerischer Leiter), Vladimir Matygulin (Tenor und Counter-Tenor), Alexej Buzakin (Bariton) und Alexander Andrianow (Bass) versprechen höchste Klangqualität; bei der geistlichen Musik ist ihre tiefe spirituelle Verbundenheit zu spüren. Das Konzert soll ein Zeichen setzen für den Frieden zwischen der Ukraine und Russland.

Foto (privat): Victor Smirnow, Vladimir Matygulin, Alexej Buzakin, Alexander Andrianov

Statt Eintritt bitten wir am Ausgang um eine Spende.

Hermann Waßmuth

Nebenan und doch ganz weit weg

„Seid ihr bereit, diesen Menschen eine Gemeinde zu sein, in der Gottes Liebe spürbar wird? So antwortet: Ja, mit Gottes Hilfe."

Das habe ich bei der Taufe einer geflüchteten Familie aus dem Iran zugesagt und es hat mich berührt. Auch meine Mutter ist als Mädchen geflohen so wie das Mädchen der Familie hier. Und sie hat doch auch ein Recht auf eine schöne Kindheit. Oder soll sie in 70 Jahren immer noch so unter ihrer Flucht leiden wie meine Mutter heute? So oder ähnlich ging es mir durch den Kopf, als die Pfarrerin den Taufspruch des Vaters vorlas: *„Berge können von der Stelle weichen und Hügel ins Wanken geraten. Aber meine Liebe weicht nicht von Dir und mein Friedensbund wankt nicht. Das sagt der Herr, der Erbarmen mit Dir hat."*

Und wieder hat es mich berührt. Diese unerschütterliche Hoffnung auf eine bessere Zukunft, die darin zum Ausdruck kommt! In diesen Tagen hat das Auswärtige Amt den im Iran lebenden Deutschen empfohlen, das Land zu verlassen. Die Familie hat dies vor 3 ½ Jahren gemacht, weil sie Christen waren und dabei „erwischt" wurden. Dann Türkei, ein halbes Jahr Griechenland und jetzt seit 1 ½ Jahren in Deutschland. Jetzt sind sie als Flüchtlinge anerkannt und müssen die „Linde" verlassen. Aber wohin? Wie ist es, wenn man sechs Jahre alt ist und die letzten 3 ½ Jahre kein dauerhaftes Zuhause hatte?

Das Jobcenter zahlt eine Miete und stellt Bedingungen: wie groß und wie teuer? Dabei darf die Wohnung ungefähr die Hälfte kosten wie die Unterkunft in der Linde. Suchen müssen sie allein. Der Vater schickte mir ein Gebot für eine günstige Wohnung in Seeheim. Aber nach näherem Hinsehen stand die schon 22 Stunden im Internet, war 1167 mal aufgerufen worden. 42 Bewerbungen waren dort eingegangen. Ich suchte ein schönes orientalisches Briefpapier aus und schrieb einen netten Bittbrief an den Eigentümer, den ich ausfindig gemacht hatte. Keine Reaktion. Eine leerstehende Wohnung in Jugenheim mit 5 Zimmern darf nur an zwei bis drei erwachsene Mieter vergeben werden, sagt der Makler. Das findet der iranische Vater unverständlich. Soll er zwei seiner vier Kinder verkaufen, fragt er mich?

Mittlerweile bin ich gern gesehener Gast in der Linde. Die sechsköpfige Familie bewohnt zwei Apartments, die eigentlich für Senioren vorgesehen waren. Jedes hat eine Nasszelle und ca. 20 m² Wohnfläche. Für die 150 Bewohner gibt es eine Gemeinschaftsküche. Die Familie hat sogar einen Balkon. Dort werden der Kinderwagen, der Wäscheständer, Kartoffeln und Nüsse o.Ä. gelagert.

Sind wir eine Gemeinde, in der Gottes Liebe spürbar wird?

Sibylle Kaether, Tel.: 1469 bzw. geniusloci@t-online.de für diejenigen, die von einer Wohnung für diese Familie wissen.

WLAN für Geflüchtete

In der Unterkunft für Geflüchtete im Balkhäuser Tal waren die Bewohner leider sehr abgeschnitten vom Ortsleben. Dass sie dort nur mäßigen Mobilfunkempfang haben, macht die Situation nicht gerade einfacher. Daher haben wir uns im Helferkreis Asyl im Jahr 2016 dazu entschieden, in Kooperation mit Freifunk Darmstadt ein offenes WLAN-Netzwerk vor Ort aufzubauen, das den Geflüchteten wenigstens einen ordentlichen Internetzugang ermöglicht. Jedoch musste der Anschluss von jemandem beantragt werden. Hier hat sich die evangelische Kirche Jugenheim eingesetzt und den Anschluss damals von Unitymedia sogar kostenlos zur Verfügung gestellt bekommen, sodass eine sehr gute Lösung für alle gefunden werden konnte.

Da die Unterkunft aber seit Ende 2019 nicht mehr für Geflüchtete genutzt wurde, ist das Netzwerk leider von der Kommunalgemeinde zurückgebaut worden. Nun leben aufgrund des aktuellen Krieges seit diesem Frühjahr einige ukrainische Familien in der Unterkunft und sind darauf angewiesen, Kontakt mit ihren Familien zu halten. Seitens der Kommunalgemeinde gab es jedoch keine Mittel, ihnen einen Internetanschluss zu stellen und die Geflüchteten selbst dürfen keinen eigenen Anschluss beantragen. Daher haben wir uns im Helferkreis diesen Sommer erneut um den Aufbau eines Netzwerkes im Haus bemüht und sind zunächst in Vorlage getreten, um die Situation schnellstmöglich zu verbessern - in der Hoffnung, Spender zu finden, sodass unser Spendenkonto für die Geflüchteten an anderer Stelle genutzt werden kann. Glücklicherweise hat sich der Lions Club dazu bereit gezeigt, die Kosten für

(Fortsetzung auf Seite 10)

(Fortsetzung von Seite 9)

die Netzwerkinstallation zu übernehmn und so die neue Verkabelung im Haus zu finanzieren, sodass nun mehrere Router die einzelnen Stockwerke versorgen, in denen geflüchtete Familien leben. Die evangelische Kirche Jugenheim ermöglichte einmal mehr, den Anschluss auf ihren Namen zu beantragen. Da aber leider der kostenlose Zugang nicht länger zur Verfügung stand, sprang die Kirche auch an dieser Stelle ein, um die laufenden Kosten von etwa 40 Euro im Monat für einen Kabelanschluss zu tragen, sodass wir vom Helferkreis dank dieser Spenden nun nicht auf unseren eigenen Spendentopf zurückgreifen müssen und diesen für die konkrete Arbeit mit den Geflüchteten einsetzen können.

Wir möchten uns vielmals für diese Unterstützung bedanken und geben das Dankeschön der Geflüchteten weiter, die nun endlich wieder besser mit ihren Familien in der Ukraine und auch mit den Menschen hier vor Ort kommunizieren können.

Lukas Rabenau

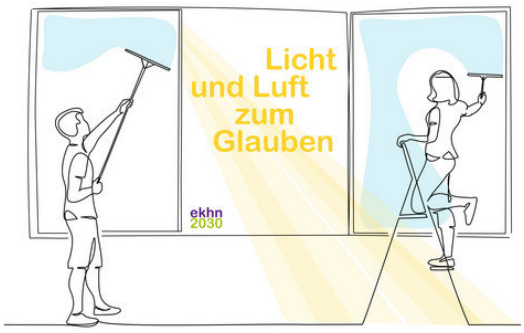
Neue Nachbarschaften an der Nördlichen Bergstraße

Wie bereits im Gemeindebrief 03/22 geschildert, hat die Synode der EKHN beschlossen, dass sich alle Kirchengemeinden zu Nachbarschaften zusammenfinden müssen. Diese Nachbarschaften müssen bis Ende 2022 stehen. Aus diesem Grund haben sich Vertreter der sieben Gemeinden der Nördlichen Bergstraße (Neben Jugenheim sind das Alsbach, Zwingenberg, Hähnlein, Bickenbach, Seeheim-Malchen und Ober-Beerbach) getroffen, um das Für und Wider der unterschiedlichen Optionen zu diskutieren und einen Vorschlag an die Kirchenvorstände der Gemeinden zu formulieren. Das Vorbereitungsteam kam zum Schluss, die Variante mit zwei Nachbarschaftsräumen zu empfehlen: einer nördlichen Nachbarschaft mit Seeheim-Malchen, Ober-Beerbach, Jugenheim und Bickenbach sowie einer südlichen Nachbarschaft mit den Gemeinden Alsbach, Hähnlein und Zwingenberg. Vorteil dieser Lösung sind vor allem die räumliche Nähe sowie der einfachere persönliche Kontakt innerhalb der kleineren Einheiten. Die Erfahrungen des Gemeindenetzes, das seit 2015 bestand, helfen bei der Gestaltung der neuen Nachbarschaften.

Doch die eigentliche Arbeit fängt nun erst an. Es müssen weitere Pläne erarbeitet werden. Wie soll die konkrete inhaltliche Zusammenarbeit in den neuen Nachbarschaften aussehen? Außerdem muss bis Ende 2026 festgelegt werden, in welcher Rechtsform (Kirchengemeinde, Gesamtkirchengemeinde oder Arbeitsgemeinschaft) die Nachbarschaft ausgestaltet werden soll. Viel wichtiger ist jedoch, die zukünftige Zusammenarbeit mit Leben zu erfüllen. So wollen sich die Kirchenvorstände der zukünftigen nördlichen Nachbarschaft bald zu einem ersten Kennenlernen in Jugenheim treffen. Darüber werden von allen Gemeinden sogenannte Steckbriefe über deren Arbeit, Schwerpunkte und zukünftige Wünsche in der Gemeindearbeit erstellt. Ziel ist es, das zu bewahren, was uns jeweils wichtig ist, und die vielen Möglichkeiten zu nutzen, die eine solche Kooperation auch bietet.

Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie sich mit Ideen und konkreter Unterstützung in diese Arbeit einbringen. Sprechen Sie gerne die gewählten Kirchenvorstände oder die Pfarrpersonen an.

Hartmut Mochel



Ob es endlich mal richtig schneit?

Kaum hat Kai mühsam einen Schneemann gebaut, da schmilzt er auch schon wieder in der Wintersonne. Ein Rabe beguckt sich das, und Kai ist auch in der Nähe. Findest du ihn?

Echt stark

... was Wasser alles kann. Zum Beispiel aus einem Holzkreuz einen Holzstern machen. Was, das glaubst du nicht? Na, dann probier's doch einfach selbst aus.

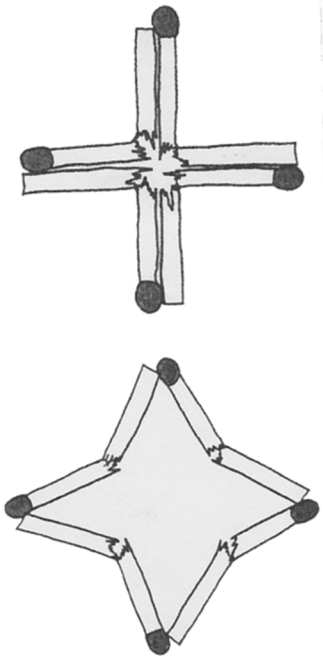
Du brauchst dazu:
✓ ein paar Streichhölzer
✓ einen Teller
✓ ein bisschen Wasser

Die Streichhölzer knickst du in der Mitte ein. Du musst aber aufpassen, denn sie dürfen auf keinen Fall ganz auseinander brechen. Wenn du das bei vier Streichhölzern geschafft hast, legst du sie zu einem Kreuz.
Nun träufelst du ein paar Tropfen Wasser in die Mitte des Kreuzes und die Streichhölzer fangen an, sich zu bewegen.

Wie das?

Die Zellen an den Knickstellen des Holzes saugen sich voll mit Wasser und quellen auf. Dadurch verschieben sie die Streichholzteile wieder ein Stück in ihre ursprüngliche Form.

Karin Riedel



Warum...

... gibt es an Weihnachten Geschenke?

Die Geschichten um den Ursprung dieses Brauches sind so vielfältig wie die Geschenke selbst. Bereits im vorchristlichen Brauchtum wurden zum Fest der Wintersonnenwende Opfer dargebracht, um die Götter freundlich zu stimmen. Oft wird das Schenken auch mit den Gaben der drei Weisen aus dem Morgenland in Verbindung gebracht oder mit dem Geschenk Gottes – in Form seines Sohnes. Auch die Saturnalien – Feierlichkeiten, die einst in der Antike in diesen Zeitraum fielen – werden zur Erklärung herangezogen.

KINDERCHOR

Alles jubelt, alles singt, alles tanzt und alles springt – dass die Freude deutlich wird und in allen Herzen klingt!

(Kinderlied von Hella Heizmann)

Liebe Kinder, liebe Eltern,

seit November gibt es in unserer Gemeinde wieder einen Kinderchor, der sich über viele neue Singspatzen freut!
Wir wollen gemeinsam Musik machen und Spaß haben – viele tolle Lieder kennen lernen, ausprobieren, was unsere Stimme alles kann, und das Singen mit lustigen Spielen verbinden.
Wenn wir als Gruppe zusammengewachsen sind, wollen wir in kleinen Auftritten zeigen, was wir Schönes können, und auf Singspiele und Kindermusicals hinarbeiten!
Zur besseren Koordination und fürs Vorab-Ausfüllen der Anmeldezettel wäre es toll, wenn ihr Eltern euch vor dem ersten Besuch per Mail bei mir meldet:

mclehsten@ gmail.com.

Und: Falls eine andere Uhrzeit für viele besser passt, können wir ggf. noch verschieben; daher meldet euch gerne auch dann, wenn Interesse da ist, aber der Termin nicht perfekt passt.
Kommt alle und singt mit – ich freue mich auf euch!

Eure Marie v. Lehsten

Ihre Spende macht's möglich

Finanzierung des Kinderchores sichern

Die Kirchenmusik ist seit vielen Jahren einer unserer Gemeindeschwerpunkte. So freuen wir uns, dass durch Marie von Lehsten wieder ein Kinderchor unsere Gemeindearbeit bereichert. Dies ist nur möglich, weil wir als Kirchengemeinde in der Vergangenheit mit der Unterstützung zahlreicher Spenderinnen und Spender die Stelle der Kinderchorleitung finanzieren konnten.

Foto: Lotz

Gerade während der Corona-Zeit ist deutlich geworden, wie wichtig es ist, dass Kinder durchgehend auf Freizeitangebote zurückgreifen können. Der Kinderchor ist ein Ort, an dem nicht nur die Lust am Singen gefördert wird, sondern an dem Kinder spielerisch und gemeinsam als Gruppe etwas (musikalisch) gestalten können. Trotz unsicherer Finanzierung haben wir uns dazu entschlossen, dieses Angebot auch weiter zu ermöglichen.

Mit Ihrer Spende helfen Sie dabei, Kindern aus Jugenheim und Umgebung das Singen im Kinderchor zu ermöglichen. Über folgendes Spendenkonto können Sie unsere Arbeit unterstützen:

IBAN: DE36 5085 0150 0024 0018 57
(Sparkasse Darmstadt)

Gern stellen wir Ihnen eine Spendenquittung aus.
Herzlichen Dank für jede Unterstützung!

Christoph Kahlert

Neue Haustür für altes Gitter beim Pfarrhaus Jugenheim

Die Vakanz-Sanierung des Jugenheimer Pfarrhauses in der Alexanderstraße ist nun fast abgeschlossen. Wir berichteten im Frühjahr 2021. Es fehlt nur noch die Aufarbeitung der Fensterläden.

Im Rahmen der Sanierung bekam das Haus eine denkmalgerechte neue Haustür, energetisch nach heutigem Standard, aber nach altem Vorbild. Im Archiv fanden die Architektin und Praktikant Jakob Vött eine alte Zeichnung von 1913 mit einer mittig zweigeteilten Haustür und einem

für das 19. Jahrhundert typischen Diagonalgitter. Dieses Gitter ist noch beim Zaun in der Alexanderstr. 15 sichtbar. Die Haustür war wohl in den späten 70er Jahren durch ein zeitgemäßes Modell ersetzt worden.

In der Umgebung fiel der Architektin das Gitter bei der Haustür in der Zwingenberger Str. 4 ins Auge, das in einer sehr maroden Haustür steckte. Sie fragte den Eigentümer, ob er das Gitter noch benötige oder ggf. spenden würde. Herr Kolja Schwind war bereit, das Gitter für einen gemeinnützigen Zweck zu spenden, und so wurde die neue Haustür beim Pfarrhaus nach einem Jugenheimer Gitter aus der Bauzeit des Hauses angefertigt. Der Maler befreite das Gitter von Rost und jetzt sieht es so aus, als sei niemals eine andere Tür in dem Gebäude gewesen. Nur ist es innen wärmer.

Foto: Kaether

Wir danken Herrn Kolja Schwind für die Spende zugunsten eines attraktiven Ortsbildes.

Sibylle Kaether, Architektin

Die neue Dekanatskantorin stellt sich vor

Liebe Nachbargemeinde in Jugenheim,

mein Name ist Julia Klöpfer, ich bin 28 Jahre alt und seit dem 1. November 2022 neue Dekanatskantorin in Seeheim-Malchen.

Ursprünglich komme ich aus einem kleinen Dorf nördlich von Stuttgart. An der Staatlichen Hochschule für Musik in Stuttgart habe ich auch zunächst Schulmusik und später Kirchenmusik studiert habe. Aufgewachsen bin ich in einem kirchennahen Elternhaus. Dort haben mich in meinem 13. Lebensjahr der majestätische Klang der Orgel meiner Heimatgemeinde und die faszinierenden Harmonien eines unbegleiteten Chors in ihren Bann gezogen und glücklicherweise bis heute nicht mehr losgelassen. So kam eins zum anderen: Ich nahm Orgelunterricht um dieses großartige Instrument spielen und besser verstehen zu können, ging in die örtliche Jugendkantorei sowie später in die Kantorei. So kam ich in Kontakt mit Instrumental- und Vokalmusik aller Jahrhunderte, was mich dazu brachte, meine Leidenschaft zum Beruf zu machen. Im Studium leitete ich einen Kirchenchor, einen Jugendchor sowie mehrere Kinderchorgruppen und merkte dabei schnell, dass mein Herz für die musikalische Gemeindearbeit schlägt.

Foto: Julia Klöpfer

Meine wohl prägendste Studienerfahrung war mein Praxissemester an der Deutschen Schule in Nairobi (Kenia), an der ich Musik in allen Klassenstufen unterrichtet und im Grundschulchor assistiert habe. Dort durfte ich neben der Kultur auch in musikalischer Hinsicht sehr viel Neues entdecken und erleben.

Nach dem Studium durfte ich meinen zweiten Ausbildungsabschnitt als kirchenmusikalische Assistentin im Kloster Maulbronn machen und dort nicht nur einen großen und vielfältigen musikalischen Betrieb, sondern auch einen ganz wundervollen Ort kennen lernen.

Nun bin ich ganz frisch in Seeheim und freue mich sehr, dass gleich zu Beginn ganz neu ein Kinderchor mit zwei Gruppen starten konnte.

Im Dekanat gehört die Leitung des Gospelchors "Zwischentöne", der neben Gospels und Spirituals auch neue geistliche Lieder singt, zu meinen Aufgaben. Zudem gebe ich Orgelunterricht und berate nebenamtliche Organist:innen und Chorleiter:innen. In der Zukunft soll es auch in Zusammenarbeit mit anderen hauptamtlichen Kirchenmusiker:innen des Dekanats Fortbildungen in den Bereichen Chorleitung und Stimmbildung für alle Interessierten geben.

Ich freue mich darauf, Sie kennenzulernen, mit Ihnen ins Gespräch zu kommen, Gottesdienste zu feiern und vielleicht auch gemeinsame musikalische Projekte ins Leben zu rufen.

Ihre Julia Klöpfer

Eine Welt. Ein Klima. Eine Zukunft

64. Aktion Brot für die Welt

Eine Welt. Ein Klima. Eine Zukunft. So heißt das Motto der 64. Aktion Brot für die Welt im Jahr 2022/2023. Es zeigt sich immer deutlicher: Die Arbeit dafür, dass Menschen den Klimawandel in all seiner Konsequenz begreifen und beginnen zu handeln, kann nur global wirksam sein.

Sowohl in der politischen als auch in der Projektarbeit engagiert sich Brot für die Welt für vom Klimawandel betroffene Menschen in den Ländern des Globalen Südens. Wir treten dafür ein, dass Menschen, die ihre Heimat aufgrund des Klimawandels verlassen müssen, Schutzansprüche einfordern können. Wir helfen Kleinbauernfamilien dabei, sich an die Klimaveränderungen anzupassen und widerstandsfähiger gegenüber Wetterextremen zu werden, zum Beispiel durch den Anbau dürre- oder salzresistenter Getreidesorten, effiziente Bewässerungssysteme sowie das Anlegen von Steinwällen zum Schutz vor Erosion. Wir unterstützen Maßnahmen zur Katastrophenprävention, etwa die Errichtung von Deichen und sturmsicheren Häusern oder den Aufbau von Frühwarnsystemen. Wir fördern Aktivitäten zum Klimaschutz, wie den Bau energiesparender Öfen, die Verwendung von Solar- oder Wasserenergie und das Aufforsten von Wäldern.

Am Brunnen Foto: Brot für die Welt

Bitte unterstützen Sie die Projekte der Aktion Brot für die Welt durch Ihre Spende. Dazu können Sie den beiliegenden Überweisungsträger benutzen oder auch das Spendenkonto der Kirchengemeinde (IBAN: DE36 5085 0150 0024 0018 57 - als Verwendungszweck bitte „Brot für die Welt“ angeben). Auch die Kollekten der Gottesdienste an Heiligabend sind für Brot für die Welt vorgesehen.

DIAKONIESTATION NÖRDLICHE BERGSTRASSE

Diakoniestation Nördliche Bergstraße
Altes Forstamt · Hauptstraße 15 · Jugenheim
Telefon 06257 83193 ·
info@diakoniestation-seeheim.de
Wir pflegen im Bereich der Gemeinden
Alsbach-Hähnlein, Bickenbach und Seeheim-Jugenheim

Impressum: Der Gemeindebrief der Ev. Kirchengemeinde Jugenheim wird vier- bis fünfmal im Jahr herausgegeben und kostenlos verteilt. ***Spenden sind uns aber willkommen und auch notwendig.*** Wenn Sie die Herausgabe unseres Gemeindebriefes finanziell unterstützen möchten, dann benutzen Sie bitte unser Spendenkonto und kennzeichnen Sie Ihre Spende mit dem Hinweis „Gemeindebrief“.
Verantwortliches Redaktionsteam: H. Bilgmann, G. v. Burstin, C. Friedrich, Chr. Kahlert, A. Pforr, H.-P. Rabenau, M. Türck, H. Waßmuth ***(neue MitarbeiterInnen herzlich willkommen).***
Layout: B. Schmitt / Hans-Peter Rabenau; Druck: www.onlineprinters.de (klimaneutral); Auflage: 1.400
Gender-Hinweis: Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers (m/w/d) verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.

In der Online-Ausgabe unseres Gemeindebriefes veröffentlichen wir an dieser Stelle keine persönlichen Daten.

Wir möchten möglichst allen Jubilaren aus unserer Kirchengemeinde an dieser Stelle gratulieren. Wenn Sie nicht wollen, dass Ihr Name hier veröffentlicht wird, geben Sie bitte im Gemeindebüro Bescheid.

Offene Bergkirche im Advent

2020 hatten wir im zum ersten Mal unsere Bergkirche an den Adventssonntagen geöffnet. Damals waren wir mitten im Lockdown, die Stimmung war gedrückt. Wir wollten wenigstens die Kirche öffnen, damit unsere Gemeinde nicht nur online präsent war und so etwas wie vorweihnachtliche Stimmung oder Einkehr in diesem Rahmen möglich wurde.
Nachdem das Angebot gut angenommen wurde, hatten wir uns 2021 überlegt, dass wir wieder die Kirche öffnen und das Angebot mit Punsch, Plätzchen, Musik und Gesang bereichern. Auch wollten wir unsere Konfis mit einbinden und so Raum für Begegnungen zwischen den Generationen schaffen.
Auch letztes Jahr haben wir viel Zuspruch bekommen, so dass wir in 2022 auch wieder die Kirche im Advent öffnen werden. Wir haben ein kleines Programm auf die Beine gestellt. Das Offene-Kirche -Team wird unterstützt von KonfirmandInnen, Konfi-Teamern, Kirchenvorständen, Sänger- und MusikerInnen, so dass wir an den vier Adventssonntagen die Kirche jeweils am Nachmittag öffnen und mit einer geschmückten Kirche, Punsch und Plätzchen für etwas vorweihnachtliche Stimmung sorgen werden. Im Voraus schon mal vielen Dank an alle Mitwirkenden.
Seien Sie / seid Ihr uns herzlich willkommen in der offenen Bergkirche am Heiligenberg.

Stefan Masak

UNSERE ANGEBOTE

Gruppe	Wochentag	Uhrzeit	Ort	Weiteres
Besuchskreis	zweimonatlich nach Absprache		Gemeindehaus	Informationen bei Frau Waßmuth, Tel. 62029
Bläserchor	Dienstag	19.45 bis 21.15	Bürgerhalle Balkhausen	Informationen bei Herrn Wilhelm, Tel. 3713
EINE-WELT-Verkauf	Donnerstag	8.30 bis 12.30 und 14.30 bis 17.30	Remise	Auch im Elektrohaus Herdel sind Kaffee, Tee usw. zu den Geschäftszeiten erhältlich
Arbeitsgruppe „EINE WELT“	Treffen nach Absprache		Remise	Informationen beim EINE-WELT-Verkauf
Evangelische Frauen (früher Frauenhilfe)	Mittwoch (14-tägig)	15.00 bis 16.30	Gemeindehaus	Informationen bei Frau Bilgmann, Tel. 905554
Frauenfrühstück 50+	Jeden 2. Mittwoch im Monat	10.00	Gemeindehaus bzw. Remise	Informationen bei Marlene Herrmann, Tel. 904022
Kinderchor	Montag	15.00 bis 15.45	Gemeindehaus	Informationen bei Frau v. Lehsten, E-Mail: mclehsten@gmail.com
Kirchenchor	Mittwoch	20.00	Gemeindehaus	Informationen bei Herrn Fricke, Tel. 06257 6468175
Konfiteamer	Treffen und Aktionen nach Absprache			Informationen bei Pfr. Kahlert, E-Mail: christoph.kahlert@ekhn.de, Tel. 017669605638
Kultur am Freitagabend	jeden 1. Freitag im Monat	19.30	Gemeindehaus	Informationen bei Frau Hölzle-Wiesen, Tel. 939430
Offene Kirche	Sonntag	13.00 bis 18.00	Evang. Bergkirche	Informationen bei Joachim Dietermann, Tel. 991189
Pfadfinder	Diverse Gruppen an verschiedenen Tagen		Park am Gemeindehaus	Informationen unter www.dpsg-jugenheim.de/gruppen oder bei Niklas Beck, Tel. 01523 4141081, E-Mail: niklas.b@dpsg-jugenheim.de
Seniorenmittagstisch	Dienstag	12.00 bis 13.30	Remise	Informationen bei Frau Mohr, Tel. 7572
WIR - Kirche im Park	In den Sommermonaten		Park am Gemeindehaus	Informationen bei Hartmut Mochel, E-Mail: hartmut.mochel@web.de / Tel. 9994346

Mini-Gottesdienste im Dezember und Januar

für Kinder von 0-6 Jahren, mit Eltern, Omas, Opas … gemeinsam Gottesdienst feiern.

Wann: **9. Dezember 2022 und 13. Januar 2023 jeweils um 16.30 Uhr**

Wo: **Im Ev. Gemeindehaus Jugenheim, Lindenstr. 6**

Bitte beachten Sie aktuelle Veröffentlichungen !

Kita-Weihnachtsgottesdienst

Herzliche Einladung zum Kita-Weihnachtsgottesdienst mit Pfrn. Fleischhacker am Mittwoch, 21. Dezember 2022, um 16.30 Uhr.

GOTTESDIENSTE

Achtung: Erneute Zeitumstellung!

Achtung: Mit dem Jahreswechsel ändern sich auch wieder die Gottesdienstzeiten im Gemeindenetz. Wo der Gottesdienst im Jahr 2022 um 9.30 Uhr begann, startet er im neuen Jahr um 11.00 Uhr und umgekehrt.

Hintergrund: Bei der Neuordnung der Gottesdienstzeiten wurde dieser jährliche Tausch vereinbart, damit keine der vier Gemeinden benachteiligt wird.

Falls Ihnen der Gottesdienstbeginn vor Ort zu früh oder zu spät ist, besuchen Sie doch einfach einen Gottesdienst in einer anderen Kirche im Gemeindenetz.

GOTTESDIENSTE

Samstag	03.12.2022		Leitung	Kollekte für
Alsbach	15.00 Uhr	Festgottesdienst zur Ordination von Pfrn. Hannah Woernle		
Sonntag	**04.12.2022**	**2. So. im Advent**	**Leitung**	**Kollekte für**
Jugenheim	**16.30 Uhr**	**Musikalischer Gottesdienst mit Einführung von Marie v. Lehsten und Clemens Fricke**	**Pfrn. Fleischhacker**	**Evang. Frauen in Hessen und Nassau sowie die FIM – Frauenrecht ist Menschenrecht e.V.**
Alsbach	9.30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	Prädikantin Andreas-Sillus	
Zwingenberg	11.00 Uhr	Gottesdienst	Prädikantin Andreas-Sillus	
Sonntag	**11.12.2022**	**3. So. im Advent**	**Leitung**	**Kollekte für**
Balkhausen	**9.30 Uhr**	**Gottesdienst**	**Pfr. Hilsberg**	**Eigene Gemeinde**
Jugenheim	**11.00 Uhr**	**Gottesdienst mit Abendmahl**	**Pfr. Hilsberg**	
Alsbach	9.30 Uhr	Gottesdienst	Pfrn. Giesecke	
Zwingenberg	11.00 Uhr	Gottesdienst	Pfrn. Giesecke	
Ober-Beerbach	17.00 Uhr	Gottesdienst	Pfrn. Giesecke	
Sonntag	**18.12.2022**	**4. So. im Advent**	**Leitung**	**Kollekte für**
Jugenheim	**11.00 Uhr**	**Gottesdienst**	**Pfr. Hauch**	**AG Hospiz der EKHN**
Alsbach	9.30 Uhr	Gottesdienst	Pfrn. Woernle	
Zwingenberg	11.00 Uhr	Gottesdienst	Pfrn. Woernle	
Samstag	**24.12.2022**	**Heiligabend**	**Leitung**	**Kollekte für**
Balkhausen	**15.00 Uhr**	**Christvesper für Familien**	**Prädikantin v. Burstin und Team**	**Brot für die Welt**
	17.00 Uhr	**Christvesper mit Bläserchor**	**Pfr. i. R. Hechler**	
Jugenheim (im Park)	**15.30 Uhr**	**Christvesper mit Bläserchor**	**Pfrn. Fleischhacker**	
(im Park)	**17.00 Uhr**	**Christvesper**	**Pfrn. Fleischhacker**	
(in der Kirche)	**22.00 Uhr**	**Christmette**	**Pfr. Hauch**	
Alsbach	16.00 Uhr	Christvesper	Gemeindepädagogin Rascher	
	18.00 Uhr	Christvesper	Pfrn. Woernle	
	22.00 Uhr	Christmette	Pfr. i. R. Helbich	
Ober-Beerbach	16.00 Uhr	Christvesper	Pfrn. Giesecke	
	18.00 Uhr	Christvesper	Pfrn. Giesecke	
Neutsch	22.00 Uhr	Christmette	Pfrn. Giesecke	
Zwingenberg	15.30 Uhr	Christvesper	Pfr. Hilsberg	
	17.00 Uhr	Christvesper	N. N.	
	22.00 Uhr	Christmette	Pfr. Hilsberg	

GOTTESDIENSTE

Sonntag	25.12.2022	1. Weihnachtstag	Leitung	Kollekte für
Balkhausen	**11.00 Uhr**	**Gottesdienst mit Abendmahl**	**Pfr. Hilsberg**	**Eigene Gemeinde**
Alsbach	9.30 Uhr	Gottesdienst	Pfr. Hilsberg	
Montag	**26.12.2022**	**2. Weihnachtstag**	**Leitung**	**Kollekte für**
Jugenheim	**11.00 Uhr**	**Gottesdienst mit Kirchenchor**	**Pfr. Hauch**	**Eigene Gemeinde**
Alsbach	9.30 Uhr	Gottesdienst	Pfrn. Woernle	
Ober-Beerbach	11.00 Uhr	Gottesdienst	Pfrn. Giesecke	
Zwingenberg	11.00 Uhr	Gottesdienst	Präd. Andreas-Sillus	
Samstag	**31.12.2022**	**Silvester**	**Leitung**	**Kollekte für**
Jugenheim	**18.00 Uhr**	**Gottesdienst**	**Pfr. i. R. Dietermann**	**Eigene Gemeinde**
Alsbach	18.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	Pfrn. i. R. Tarnow, Pfr. Hauch	
Ober-Beerbach	17.00 Uhr	Gottesdienst	Pfrn. Giesecke	
Zwingenberg	17.00 Uhr	Gottesdienst	Pfr. Hilsberg	
Sonntag	**01.01.2023**	**Neujahr**	**Leitung**	**Kollekte für**
Alsbach	17.00	Gottesdienst	Pfrn. Woernle	
Sonntag	**08.01.2023**	**1. So. n. Epiphanias**	**Leitung**	**Kollekte für**
Jugenheim	**9.30 Uhr**	**Gottesdienst mit Abendmahl**	**Pfrn. Giesecke**	**Diakonie Deutschland**
Alsbach	11.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	Pfrn. Woernle	
Ober-Beerbach	11.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	Pfrn. Giesecke	
Zwingenberg	9.30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	Pfrn. Woernle	
Sonntag	**15.01.2023**	**2. So. n. Epiphanias**	**Leitung**	**Kollekte für**
Balkhausen	**11.00 Uhr**	**Gottesdienst**	**Pfrn. Fleischhacker**	**Eigene Gemeinde**
Jugenheim	**9.30 Uhr**	**Gottesdienst**	**Pfrn. Fleischhacker**	
Alsbach	11.00 Uhr	Gottesdienst	Pfr. Hilsberg	
Zwingenberg	9.30 Uhr	Gottesdienst	Pfr. Hilsberg	
Sonntag	**22.01.2023**	**3. So. n. Epiphanias**	**Leitung**	**Kollekte für**
Jugenheim	**9.30 Uhr**	**Gottesdienst**	**Pfrn. Giesecke**	**Flüchtlinge u. Asylsuchende**
Alsbach	11.00 Uhr	Gottesdienst	Pfr. Hilsberg	
Ober-Beerbach	11.00 Uhr	Gottesdienst	Pfrn. Giesecke	
Zwingenberg	9.30 Uhr	Gottesdienst	Pfr. Hilsberg	
Sonntag	**29.01.2023**	**Letzter So. n. Epiphanias**	**Leitung**	**Kollekte für**
Alsbach	**9.30 Uhr**	**Gottesdienst für das EGNB**	**Pfrn. Woernle**	**Frankfurter Bibelgesellsch.**

Um wegen der Energiekrise möglichst viel Gas einzusparen, hat der Kirchenvorstand beschlossen, die Bergkirche nur noch zum Frostschutz zu heizen. In der Kirche werden einige Decken bereitliegen. Sie können auch gern entsprechende Wärmeutensilien mit in die Kirche bringen.